

Elfershäuser Kreuz soll sicherer werden

Sichtschutz oder Straßensperrung denkbar

VON MANFRED SCHAAKE

Elfershausen/Ostheim – Immer wieder passieren schwere Verkehrsunfälle am Elfershäuser Kreuz. Das soll sich ändern. Fest steht jedoch, dass keine der bereits diskutierten großen Lösungen kommen wird. Zu diesen Lösungen zählten ein Kreisverkehr, eine Verkehrsinsel und eine Verschwenkung der Fahrbahn.

Vertreter der Polizei, des Schwalm-Eder-Kreises, der Gemeinde Malsfeld und von Hessen Mobil haben jetzt darüber beraten, wie Unfälle an der Kreuzung kurzfristig dennoch vermieden werden könnten.

Zwei Varianten sollen nun geprüft werden:

■ **Variante 1:** Rechts und links der Einmündungen, von der Landesstraße aus Hilgershausen kommend sowie der Kreisstraße – vom Autobahnzubringer aus Richtung Dagobertshausen kommend – könnte ein 25 Meter langer und zwei Meter hoher Zaun mit Sichtschutz aufgestellt werden.

Lediglich die letzten fünf Meter des Einmündungsbereiches auf die zu kreuzende Landesstraße – aus Ostheim und Elfershausen kommend – würden frei bleiben, um am Stopp-Schild haltenden Fahrzeugen die Sicht zu ermöglichen. Hessen Mobil prüft nun

die Umsetzbarkeit und die Kosten.

■ **Variante 2:** Die Zufahrt der Kreisstraße könnte im Kreuzungsbereich gesperrt werden. Dann wäre ein Überfahren der Landesstraße aus Richtung Hilgershausen kommend nicht mehr möglich.

Allein in den vergangenen drei Jahren haben sich 13 Unfälle am Elfershäuser Kreuz ereignet. Allen Unfällen seien Missachtungen der gültigen Verkehrsregeln vorausgegangen, sagte Kreissprecher Stephan Bürger gegenüber der HNA. Unfallursache sei somit das Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer gewesen.

» ZUM TAGE, SEITE 3

ZUM TAGE

Elfershäuser Kreuz *Am Stoppschild ist Stopp Pflicht*

VON MANFRED SCHAAKE

Wer nur eine halbe Stunde neben der Landes- und Kreisstraßen-Kreuzung bei Elfershausen steht, ist erschüttert. Immer wieder werden die bestens sichtbaren Stoppschilder überfahren. Wird schon gut gehen, scheinen viele zu denken. Das aber ist rücksichtslos und unverantwortlich. Alle Unfälle an dieser Kreuzung sind auf menschliches Versagen zurückzuführen. Würde jeder nach Recht und Gesetz fahren, würde es seltener klingen.

Die Problematik am Elfershäuser Kreuz zeigt: Behörden und Polizei haben bisher alles Mögliche für die Sicherheit getan. Erfreulich ist, wenn man nun erneut Handlungsbedarf sieht und sich neue Gedanken macht.

Die Verkehrssicherheit hier und anderswo liegt aber allein in den Händen und im Kopf der Verkehrsteilnehmer. Am Stoppschild hat jeder die Pflicht, zu stoppen. Auch bei freier Sicht. Nur so kann man Unfälle vermeiden. Gut wäre, wenn die Polizei schärfer kontrolliert.

melsungen@hna.de

Ein Kreisverkehr wäre zu teuer

MEHR ZUM THEMA Elfershäuser Kreuz soll sicherer werden

VON MANFRED SCHAAKE

Elfershausen – Eine Verkehrsinsel, einen Kreislauf oder eine Fahrbahnverschwenkung wird es am Elfershäuser Kreuz nicht geben. Diese bereits öffentlich diskutierten Lösungen wären laut Kreisverkehrssprecher Stephan Bürger sehr kostenaufwendig und zudem kurzfristig nicht umsetzbar.

Dafür müssten langwierige Bauleitverfahren angestoßen werden und es sei Landerwerb erforderlich. „Deshalb werden diese Lösungsvorschläge aktuell auch nicht verfolgt“, sagte Bürger.

„Die Sicherheit hat Vorrang.“ Darüber seien sich alle Beteiligten einig, erklärte Bürger. Allerdings müsse die Verhältnismäßigkeit des Aufwandes und der Kosten gewahrt bleiben, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung des Schwalm-Eder-Kreises, der

Polizeidirektion Schwalm-Eder, des Polizeistation Melsungen, der Gemeinde Malsfeld sowie der hessischen Straßenverkehrsverwaltung Hessen Mobil.

Hessen Mobil und die Straßenverkehrsbehörde des Schwalm-Eder-Kreises haben nach den Worten Bürgers zugesagt, die beiden Varianten Sichtschutzwand oder Straßensperrung (siehe Seite 1) „in nächster Zeit“ zu prüfen.

Wenn klar sei, welche Lösung favorisiert wird, müssten die zuständigen politischen Gremien entscheiden. Die Beschilderung der Kreuzung sei optimal, die Sicht-



Gefährliche Kreuzung: Nahe des Malsfelder Ortsteils Elfershausen treffen sich zwei Landesstraßen. Immer wieder kommt es dort zu schweren Unfällen.

FOTO: MANFRED SCHAAKE

barkeit des Knotens hervorragend.

Im Fall einer Sperrung der Zufahrt der K 28 könnte der Verkehr über den Kreislauf im Gewerbegebiet Ostheim geführt werden, um auf den Autobahnzubringer (K 15) zu kommen. Zusätzlich könnte die Straße Haselhof am Ortsausgang Elfershausen für den Verkehr zur K 15 genutzt werden. Es müsse geprüft werden, ob die heutige K 28 zurückgestuft werden müsste. Den Landwirten stünde bei Elfershausen ein heutiger Feldweg zur Verfügung.

» HINTERGRUND, CHRONIK

CHRONIK

Ein Toter, 58 Verletzte: 30 Unfälle in den vergangenen acht Jahren

2010 waren bei fünf Unfällen sieben Schwer- und elf Leichtverletzte zu beklagen.

2011 und 2012 ereignete sich jeweils ein Unfall mit je zwei Leichtverletzten.

2013 gab es fünf Unfälle mit insgesamt zwölf Leichtverletzten. Nach einer Verkehrsschau reagierte damals die Unfallkommission sofort: Zusätzlich zu den bereits 2010 beidseitig aufgestellten Stopp-Schildern wurden an den Einmündungen rot-weiße Randsteine aus Kunststoff angebracht.

2014 ereignete sich an der Kreuzung ein Unfall mit Sachschaden.

2015 kam es zu vier Unfällen mit einem Toten, einem Schwer- und drei Leichtverletzten.

2016 wurden bei zwei Unfällen fünf Menschen leicht verletzt.

2017 ereigneten sich sechs Unfälle mit fünf Leichtverletzten.

2018 kam es zu fünf Unfällen mit einem Schwer- und neun Leichtverletzten.

Als Unfallhäufungspunkt – früher Unfallsschwerpunkt – gilt das Elfershäuser Kreuz bei der Polizei nicht. Von einem Unfallhäufungspunkt spricht man dann, wenn sich innerhalb eines Jahres mindestens fünf Unfälle des gleichen Typs oder in drei Jahren drei Unfälle mit Schwerverletzten oder Toten ereignen. Das traf auf das Elfershäuser Kreuz bisher nur im Jahr 2010 zu. m.s.

ELFERSHÄUSER KREUZ



HINTERGRUND

Schilder und Markierungen

Die Unfallhäufigkeit am Elfershäuser Kreuz überrascht insofern, als die Kreuzung übersichtlich beschildert und markiert ist, um Verkehrsunfällen vorzubeugen:

- Aus Richtung Hilgershausen und Dagobertshausen kommend stehen auf beiden Seiten der Straße Stopp-Schilder mit zusätzlichen Blink-Leuchten.
- Bereits seit 2010 gibt es zusätzlich bordsteinähnliche Randstreifen. Die Fahrbahnbegrenzungen fallen durch ihre kräftige rot-weiße Farbe auf.
- Auf der Vorfahrtsstraße Elfershausen-Ostheim gilt im Kreuzungsbereich Tempo 70.

m.s.